



Kein Kreislauf ohne Kompromisse

Im Blick auf Wirtschaft und technische Lösungen überwiegt der Pragmatismus

Die Fachpresse erhält traditionell im Sommer auf mehreren Veranstaltungen einen Vorgeschmack auf Themen, die die Branche spätestens zur K2019 bewegen. Die zentrale Preview fand natürlich in Düsseldorf statt.

Natürlich hing die zwei Wochen zuvor vom VDMA-Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen für dieses Jahr verkündete geringere Umsatzerwartung wie ein unsichtbarer Dämpfer im Raum, als die Messe Düsseldorf Anfang Juli ihre Vorschau auf die K2019 mit einer Podiumsdiskussion (siehe **Titelbild**) startete. Nach neun „wundervollen“ Jahren bedeuten minus 10% für die Gesamtbranche eine „große Konsolidierung“, wie Ulrich Reifenhäuser, Vorstandsvorsitzender des Fachverbands, verdeutlichte. Den Automobil- und Verpackungssektor muss es weitaus härter treffen, da Recyclingtechnologie stark nachgefragt wird und, wie GKV-Geschäftsführer Dr. Oliver Möllenstädt ergänzte, auch der Bausektor eine gute Entwicklung erlebt.

Als Frühindikator für die Gummiindustrie sah Boris Engelhardt, Hauptgeschäftsführer wdk (Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V.) den erwarteten Rückgang und resümierte, dass man folglich „nicht so fröhlichen Zeiten“ entgegengehe. Nachholbedarf im Hinblick auf das ramponierte Kunststoffimage sieht er in besserer Pressearbeit und einem effizienteren Dialog mit der Politik.

Recycling im Aufwind

Kein Wunder, dass ein Vertreter des Recycling-Sektors wie die Erema Gruppe auf der K2019 erstmals mit sieben Unternehmen und Business Units (Erema, Powerfil,



Roundtable-Gäste zum Auftakt der K2019-Preview: Ulrich Reifenhäuser, Dr. Oliver Möllenstädt, Dr. Rüdiger Baunemann und Boris Engelhardt (von links) © Messe Düsseldorf/C. Tillmann

Keycycle, Pure Loop, 3S, Umac und Plasmac) auf der Messe präsent sein wird – so umfassend wie nie zuvor. Bereits Ende Juni hatten Borealis und Erema bekanntgegeben, ihre Kooperation zu „intensivieren“. Der Linzer Polyolefin-Spezialist hatte ja 2016 den deutschen Kunststoffrecycler mtm plastics und 2018 das österreichische Recyclingunternehmen Ecoplast übernommen und über diese Tochterunternehmen für mechanisches Recycling die Verbindung zu Erema kultiviert. Nun

will man u.a. gemeinsame Tests, Versuche und Pilotprojekte durchführen, Wissen austauschen und auf eine Standardisierung und Harmonisierung eingesetzter Rohstoffe sowie produzierter Rezyklate hinwirken. Zu den Zielen gehören in größeren Mengen verfügbare Rezyklate mit verbesserten mechanischen Eigenschaften, die sich für High-End-Anwendungen eignen und innerhalb kürzerer Zeit im Markt eingeführt werden können.

Nach Investitionen in mechanisches Recycling sieht Dr. Rüdiger Baunemann, Hauptgeschäftsführer PlasticsEurope Deutschland, das chemische Recycling als weitere Option für Rohstoffhersteller. Während er im Hinblick auf das gesunde Image der Kunststoffe den Wert des Networkings betonte, um auch Branchenfremde zu überzeugen, forderte Reifenhäuser, die Öffentlichkeit mit Lösungen zu überraschen, und zeigte

Fakten zur K2019

Gut zwei Drittel (120 000 m²) der Gesamtausstellungsfläche von rund 180 000 m² wird von 1875 Ausstellern von Maschinen und Ausrüstung belegt sein, die damit 60 % der insgesamt 3151 Aussteller (Stand: Ende Juni 2019) repräsentieren. Ein Viertel der Aussteller kommt aus dem Segment Rohstoffe und Hilfsstoffe, 10 % präsentieren Halbzeuge, und die restlichen 5 % sind den Dienstleistern zuzurechnen.

sich hoffnungsvoll, dass dies auf der K geschehe. Erklärungen gebe es schon genug, man müsse nun mit Lösungen überzeugen.

Alle Firmen betonen auf der Preview-Veranstaltung den Kreislaufgedanken

Wie viele andere Unternehmen (mehr dazu auf den Folgeseiten) machte während seiner separaten K-Preview-Firmenveranstaltung in Düsseldorf auch Reifenhäuser für sein Unternehmen klar, dass in der Recyclingbarkeit der Kunststoffe das Hauptziel der Präsentationen auf der Messe liege. Wer auf Live-Vorfürungen Wert legt, muss allerdings bei dem Troisdorfer Unternehmen die an drei Messetagen stattfindende Hausmesse (17., 21. und 22. Oktober) aufsuchen, wo sieben digital gesteuerte Anlagen besichtigt werden können.

Einen Trend zu pragmatischen Lösungen bei Mehrschichtverpackungen machte Reifenhäuser aber schon im Juli deutlich: Wo reine Monomaterialien funktionell nicht ausreichen, müssen eben die Folien aus Materialien wie PE oder PP



Bild 1. Bauarbeiten mit Hochdruck: Bis Ende 2019 entsteht an der Messe neben einer neuen multifunktionalen Halle mit Konferenzräumen auch ein komplett verglaster neuer Eingang Süd

(© Hanser/K.Klotz)

bestehen, die verbleibenden Funktionsschichten dürfen das Recycling nicht stören. Und der Geschäftsführer gab noch einen Gedanken auf den Weg: Warum nicht mit den Anbietern von Waren auch über etwas verringerte Produktlebensdauer (shelf-life) sprechen, wenn es die nötigen Einsparungen bei den Barrierschichten bringen kann? „Man muss Kompromisse schließen, um Kreisläufe zu schließen“, lautete sein Credo. ■

Dr. Karlhorst Klotz, Redaktion

Service

Digitalversion

» Ein PDF des Artikels finden Sie unter www.kunststoffe.de/2019-08

English Version

» Read the English version of the article in our magazine *Kunststoffe international* or at www.kunststoffe-international.com

hrsflow.com

FLEXflow FAMILY

FOR OUR FAMILY, THE E-VOLUTION IS ALREADY HERE

Elektrisch. Effizient. AUSGEREIFT. DIE ZUKUNFT. WERDE TEIL UNSERER Familie servo-angetriebener Heißkanalsysteme: FLEXflow und FLEXflow ONE.

Unsere servoangetriebenen Heißkanallösungen für:

- Höchste Teilequalität
- Reduzierte Schließkraft
- Breiteres Prozessfenster
- Zuverlässig reproduzierbaren Prozess
- Einfache Bedienbarkeit bei sauberer Produktion

HRS Passion for expertise

HRSflow GmbH:
Schwanheimer Ufer 302 -
60529 Frankfurt/Main - Deutschland
germany@hrsflow.com

K 2019 16 - 23 October
Düsseldorf, Germany
Hall 01 / Stand D05